

Wissenschaftlicher Name	Spiraea japonica L. f. 1782	Deutscher Name	Japanischer Spierstrauch
Synonyme		Familie	Rosaceae
Lebensraum	terrestrisch	Status	etabliert
Ursprüngliches Areal	China, Ostasien	Einführungsweise	absichtlich
Einfuhrvektoren	Gartenbau	Ersteinbringung	1847 in Weimar und 1858 in Potsdam vorhanden (KRAUSCH 2012).
Erstnachweis	Eintrag in Datenbank Farn- und Blütenpflanzen Sachsen- Anhalt: Spätestens seit 1991 bei Oschersleben.		

Gefährdung der Biodiversität durch

	Einstufung	Zitat
Interspezifische Konkurrenz	unbekannt	In den USA gibt es Hinweise zur Verdrängung einheimischer Arten durch dichte Spiraea japonica-Bestände (FELDHAUS 2013, REMALEY 2005). In Österreich konnten keine negativen Auswirkungen auf heimische Arten festgestellt werden (ESSL 2005).
Hybridisierung	nein	
Krankheits- und Organismenübertragung	nein	
Negative ökosystemare Auswirkungen	nein	

Zusatzkriterien

Aktuelle Verbreitung	kleinräumig	Nur zwei Vorkommen in Sachsen-Anhalt werden als etabliert angesehen, außerdem existieren einige wenige unbeständige Vorkommen.
Sofortmaßnahmen	vorhanden	Mechanisch (wiederholtes Abschneiden oder Mähen, eine vollständige Beseitigung ist damit aber nicht möglich), chemisch (Blatt-Herbizide), (REMALEY 2005).

Biologisch-ökologische Zusatzkriterien

	Einstufung	Zitat
Vorkommen in naturschutzfachlich wertvollen Lebensräumen	ja	In Sachsen-Anhalt an Ufern und in Hecken. In Österreich in Eichen-Hainbuchenwäldern und Birkenpionierwäldern (ESSL 2005).
Reproduktionspotential	hoch	Reproduktion durch klonales Wachstum (MARTINE 2008). Bildung von mehreren hundert Samen pro Pflanze (REMALEY 2005).
Ausbreitungspotential	hoch	Im Handel erhältlich (PPP-INDEX 2013), Ausbreitung durch Wasser (REMALEY 2005).
Aktueller Ausbreitungsverlauf	unbekannt	

Monopolisierung von Ressourcen	ja	Monopolisierung von Raum und Licht zu vermuten (REMALEY 2005).
Förderung durch Klimawandel	unbekannt	Es ist möglich, dass höhere Temperaturen (im Winter) die Art fördern könnten (WELK 2004).

ergänzende Angaben

Zitat		
Negative ökonomische Auswirkungen	nein	
Positive ökonomische Auswirkungen	ja	Gartenbau
Negative gesundheitliche Auswirkungen	nein	
Positive ökologische Auswirkungen	nein	
Wissenslücken und Forschungsbedarf	ja	Auswirkungen auf heimische Arten und Lebensräume, aktuelle Ausbreitungssituation.

Einstufungsergebniss

Graue Liste - Beobachtungsliste

Anmerkungen

Quellen

ESSL, F. (2005): Ausbreitung und beginnende Einbürgerung von *Spiraea japonica* in Österreich. *Botanica Helvetica* 115. S. 1-4

FELDHaus, J. J. et al. (2013): Mapping and management of the non-native Japanese *Spiraea* at Buffalo Mountain Natural Preserve, Virginia, USA. *National Areas Journal* 33 (4). S. 435-439

KRAUSCH, H.-D. (2012): Kaiserkron und Päonien rot...Entdeckung und Einführung unserer Gartenblumen. Ebook. Stand: 14.3.2013

MARTINE, C. et al. (2008): Fifteen woody species with potential for invasiveness in New England. *Rhodora*, Vol. 110, No. 943. S. 345-353

PPP-INDEX (2013): Online Pflanzeneinkaufsführer. <http://www.ppp-index.de>

REMALEY, T. (2005): Fact sheet: Japanese *Spiraea*. Plant Conservation Alliance´s Alien Plant Working Group. <http://www.nps.gov/plants/alien/fact/spja1.htm>

WELK, E. et al. (2004): Prognosen zur Ausbreitung von Neophyten. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Internetseite. http://www2.biologie.uni-halle.de/bot/ag_chorologie/neophyten/NEO_TXT91.html

Bearbeitung und Prüfung

Schneider, Czaja 8/2013,
Hormann 12/2013